VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des

Gemeinderates
der Stadtgemeinde Mattighofen

am Donnerstag, den 01. Juli 2021 (Nr. 4 / 2021)

Tagungsort: Stadtsaal Mattighofen, Mattseerstraße 3a

Anwesende:

SPÖ-Fraktion:

1. Bgm. Friedrich Schwarzenhofer
2. 1. Vbgm. Judith Konopa
3. GR Robert Mühlbacher
4. GR Harald Treml
5. GR Mag. Mamdouh Hefzi Makin
6. GR Barbara Karrer
7. GRE Sylvia Freischlager
8. GRE Johann Aigner
9. GRE Martina Fellner
10. GRE Gertrude Brandstätter

FPÖ-Fraktion:

11. Vbgm Günter Sieberer
12. StR Gerlinde Mühlhofer
13. GR Sigrun Klein
14. GR Herbert Behmüller
15. GR Georg Wimmer
16. GR Erika Huber
17. GRE Christian Klein
18. GRE Markus Enhuber

BFM-Fraktion:

19. StR Harald Breckner
20. StR Peter Glas
21. GR Engelbert Grossberger
22. GR Josef Sowinski
23. GR Gerold Schmidt
24. GRE Lydia Zauner
25. GRE Peter Kokes

ÖVP-Fraktion:

26. GR Alfred Schrattenecker
27. GR Helmut Zauner, MSc
28. GR Hermine Ebner
29. StR Ing. Daniel Lang

LFM-Fraktion:

30. GR Johann Zehner

Es fehlen:

a) entschuldigt:

1. GR Christian Kaiser, SPÖ
2. GR Gertrude Leitner, SPÖ
3. GR Hans Ratzenböck, SPÖ
4. GR Alois Haslinger, SPÖ
5. GR Gerhard Klug, FPÖ
6. GR Dr. Lyudmyla Zaunmayr, FPÖ
7. GR Sonja Löffler, MBA, BfM
8. GR Kristina Friedel, BfM
9. GR Petra Zehetner, GRÜNE

b) unentschuldigt:

niemand

Anwesende stimmberechtigte Ersatzmitglieder:

1. Sylvia Freischlager, SPÖ	für GR Christian Kaiser
2. Johann Aigner, SPÖ	für GR Gertrude Leitner
3. Martina Fellner, SPÖ	für GR Hans Ratzenböck
4. Gertrude Brandstätter, SPÖ	für GR Alois Haslinger
5. Christian Klein, FPÖ	für GR Gerhard Klug
6. Markus Enhuber, FPÖ	für GR Dr. Lyudmyla Zaunmayr
7. Lydia Zauner, BfM	für GR Sonja Löffler, MBA
8. Peter Kokes, BfM	für GR Kristina Friedel

Sonstige Anwesende:

1. **Fachkundige Personen:**
   Mag. Andreas Spitzwieser als Stadtamtsleiter,
   GB Georg Grahammer als Leiter der Finanzabteilung

2. **Schriftführerin:** Mag. Nicola Möstl

Der Vorsitzende eröffnete um **18.00 Uhr** die Sitzung und stellte fest, dass

a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;

b) die Sitzung im Sitzungsplan für das 1. Halbjahr 2021 enthalten ist, der allen Mitgliedern des Gemeinderates ab 11.12.2020 nachweislich zugestellt wurde. Die Sitzungseinladungen mit Tagesordnung wurden den Mitgliedern des Gemeinderates zeitgerecht am 24.06.2021 übermittelt,

c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;

d) die Verhandlungsschrift des Gemeinderates vom 15. April 2021 (Nr. 3/2021) bis zur heutigen Sitzung und während der Amtsstunden im Stadtamt zur Einsichtnahme aufgelegen ist, während der Sitzung noch zur Einsichtnahme aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis Sitzungsschluss Einwendungen vorgebracht werden können.

e) Vor Eintritt in die Tagesordnung weist der Vorsitzende darauf hin, dass der Antrag zu Tagesordnungspunkt 9.2. vom Antragsteller vor der Sitzung zurückgezogen wurde; Der **Tagesordnungspunkt 9.2)** werde daher von der Tagesordnung **abgesetzt**.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1. <u>Infrastruktur;</u>
Ausschussempfehlungen betreffend

1.1. <u>OK BA 13, Zone 2;</u>
Auftragsvergabe für Bauleitung; Beschlussfassung;

Auf Ersuchen des Bürgermeisters berichtet

<u>Vbgm Günter Sieberer</u>
als Obmann des Infrastrukturausschusses,

dass auf Grundlage des Sanierungskonzeptes für die Zone II rd 100 Kanalschächte und Kanalhaltungen zu sanieren seien. Das Bauvolumen werde auf rd € 500.000,00 geschätzt und solle nach Bauzeitplan im Zeitraum 2021/2022 durchgeführt werden.

Die örtliche Bauleitung sei ausgeschrieben worden und es liegen folgende Angebote vor:

Bieter	Netto-Honorar
TB Rentenberger	**38.843,28**
TB Königstorfer	39.900,00
Egger	50.485,94
I-BZ	k.A.

Ausschussempfehlung:
Der Infrastrukturausschuss empfiehlt die Vergabe an den Billigstbieter, TB Rentenberger, mit einer Netto-Angebotssumme iHv **€ 38.843,28**.

Dazu ergaben sich keine Debattenbeiträge und der Gemeinderat fasste über

A n t r a g
des Bürgermeisters

folgenden

Beschluss: Vergabe der Bauleitung für den Ortskanal Bauabschnitt 13, Zone 2 an den Billigstbieter, TB Rentenberger, mit einer Netto-Auftragssumme von € 38.843,28.

Abstimmung: In offener Abstimmung durch Erheben der Hand, **einstimmig angenommen**.

1.2. OK BA 14;
Auftragsvergabe für Planung; Beschlussfassung;

Auf Ersuchen des Bürgermeisters berichtet

Vbgm Günter Sieberer
als Obmann des Infrastrukturausschusses,

dass auf Basis des Sanierungskonzeptes für die Zone I und des generellen Projektes ABA BA12 der Stadtgemeinde Mattighofen die Kanäle am und um den Stadtplatz im Rahmen des BA14 BP2021/24 zu sanieren bzw. neu zu errichten und im geringen Umfang Kanalneuerrichtungen zu planen seien.

Planungsumfang und Kostenvolumen:

Maßnahme	**Länge (ca)**	**Schätzkosten**
Kanalneuerrichtungen	200 lfm	100.000
Kanalsanierungen bzw. Neuerrichtungen (Restzone)	200 lfm	500.000
Kanalerneuerungen Stadtplatz	1100 lfm	1,200.000
Gesamtvolumen		**1,800.000**

Bauzeitplan: 2021 - 2024

Die Planungsleistungen für den OK BA 14 seien ausgeschrieben worden und es liegen folgende Angebote vor:

Bieter	**Netto-Honorar**
TB Rentenberger	**93.774,00**
TB Königstorfer	97.755,00
I-BZ	99.246,00
Egger	122.454,00

Ausschussempfehlung:
Der Infrastrukturausschuss empfiehlt die Vergabe an den Billigstbieter, TB Rentenberger, mit einer Netto-Angebotssumme iHv **€ 93.774,00**.

Dazu ergaben sich keine Debattenbeiträge und der Gemeinderat fasste über

A n t r a g
des Bürgermeisters

folgenden

Beschluss: Vergabe der Planungsleistungen für den Ortskanal Bauabschnitt 14 an den Billigstbieter, TB Rentenberger, mit einer Netto-Auftragssumme von € 93.774,00.

Abstimmung: In offener Abstimmung durch Erheben der Hand, **einstimmig angenommen**.

1.3. <u>Straßenbaumaßnahmen 2021;</u>
Vergabe der Erd-, Unterbau- und Asphaltierungsarbeiten; Zuschlagsentscheidung; Beschlussfassung;

Auf Ersuchen des Bürgermeisters berichtet

<u>Vbgm Günter Sieberer</u>
als Obmann des Infrastrukturausschusses,

dass die I-BZ (Zechmeister) mit der Ausschreibung der Erd-, Unterbau- und Asphaltierungsarbeiten für infrastrukturelle Maßnahmen (Straßen, Wasserleitung, Beleuchtung) unter Vorgabe des Budgetrahmens beauftragt worden sei.

Die fristgerecht eingelangten Angebote seien von der I-BZ geprüft worden und stellen sich wie folgt dar:

Bieter	**Netto-Angebotssumme**
PORR	**541.430,23**
LEITHÄUSL	626.749,70
SWIETELSKY	663.237,80
STRABAG	666.029,65
GTB	756.489,63

Aus dem Angebot des Billigstbieters, Fa. PORR, entfallen (voranschlagswirksam) auf folgende Baustellen:

Straßenbau	Techtlgasse, Salzburger Straße, PP NMS, Franz-Bachleitner-Siedlung	Brutto	226.990,87
Straßenbeleuchtung	Techtlgasse	Brutto	36.269,73
Kleinbaustellen (Rahmen)	Diverse Straßenzüge und Plätze	Brutto	43.422,92
Wasserleitung	Techtlgasse	Netto	247.808,34

Ausschussempfehlung:

Der Ausschuss empfiehlt der Fa. PORR als Billigstbieterin den mit einer geprüften Brutto-Angebotssumme von **€ 649.716,28** zu erteilen und - nach Ablauf der vergaberechtlichen Stillhaltefrist - die Beauftragung der oa. Baustellen mit einer Gesamtauftragssumme in Höhe von Brutto € 604.053,53 (voranschlagswirksam: € 554.491,86).

Glasfaserkabel – Mitverlegung

Für die Mitverlegung der LWL im Zuge der Straßenbaumaßnahmen liegen folgende Angebote der Fa. PORR vor:

Gärtnergasse:	**€ 25.379,04**
Brauereistraße, Kühbachweg, Römerstraße:	**€ 30.287,45**

Der Ausschuss hat darüber beraten und empfiehlt, derzeit keine Mitverlegung zu beauftragen, da die Kosten für Grabung und Verlegung durch die Stadtgemeinde ohne Rückvergütung zu tragen wären.
Bei einer Umsetzung durch die Glasfaser-Verbund Region Braunau eG würden für die Stadtgemeinde keine Kosten anfallen.

Eine Übersicht der noch offenen Aufträge vom TB Königstorfer ist der Kurzfassung beigeschlossen.

In der anschließenden

D e b a t t e

ist **GR Zauner** bezüglich des Glasfaserkabels der Meinung, dass es gut wäre, zumindest gewisse Knotenpunkte bereits mitzuverlegen. Im Ausschuss sei nicht von der Gärtnergasse und der Brauereistraße gesprochen worden.

Da sich dazu keine weiteren Debattenbeiträge mehr ergaben, fasste der Gemeinderat über

A n t r a g
des Bürgermeisters

folgenden

Beschluss: Zuschlagserteilung an die Billigstbieterin, Fa. PORR, mit einer Brutto-Angebotssumme von € 649.716,00. Nach Ablauf der Stillhaltefrist Auftragsfreigabe für die vom Infrastrukturausschuss vorgeschlagenen Maßnahmen in Höhe von Brutto € 604.053,53. Die übrigen Empfehlungen des Infrastrukturausschusses werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: In offener Abstimmung durch Erheben der Hand mit zwei Gegenstimmen (StR Lang und GR Zauner) und einer Stimmenthaltung (GR Ebner), **mehrheitlich angenommen**.

2. <u>Wirtschaftsförderungen;</u>
Ansuchen um Gewährung von Wirtschaftsförderungsmittel; Ausschussempfehlung; Beschlussfassung;

Auf Ersuchen des Bürgermeisters berichtet

<u>StR Daniel Lang</u>
als Obmann des Wirtschaftsausschusses,

dass der Wirtschaftsausschuss die eingebrachten Ansuchen um Gewährung einer Wirtschaftsförderung geprüft und folgende Vergabeempfehlung an den Gemeinderat beschlossen habe:

Antragsteller	**Fördermittel**
RJ WERKZEUGBAU GmbH	11.400,00
FOTOSTUDIO FESL	220,00
GBM GmbH	12.070,00
GLECHNER GmbH	2.540,00
BRANTUSA (Gastroförderung laut Beschluss des Ausschusses)	400,00

Zudem empfiehlt der Wirtschaftsausschuss, den vom Gemeinderat am 02. Juli 2020 unter TOP 11.2. gefassten Beschluss betreffend *COVID-19; Gastroförderung*, aufzuheben.

In der anschließenden

D e b a t t e

erkundigt sich **GR Behmüller**, ob es die Gastroförderung gebe.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Gastroförderung nicht ausbezahlt worden sei, da eine Doppelförderung nicht möglich sei.

Nachdem sich dazu keine weiteren Debattenbeiträge mehr ergaben, fasste der Gemeinderat über

A n t r a g
des Bürgermeisters

folgende

Beschlüsse:

1. **Wirtschaftsförderungen:**
   Den vorliegenden Ansuchen wird stattgegeben und den Antragstellern die vom Wirtschaftsausschuss empfohlenen und im Bericht detailliert angeführten Wirtschaftsförderungsmittel gewährt.

Abstimmung: In offener Abstimmung durch Erheben der Hand, **einstimmig angenommen**.

2. **Beschlussaufhebung:**
   Der Gemeinderatsbeschluss vom 02.07.2020, TOP 11.2. wird zur Gänze aufgehoben.

Abstimmung: In offener Abstimmung durch Erheben der Hand, **einstimmig angenommen**.

3. <u>Subventionen;</u>
Gewährung ao Subventionen; Ausschussempfehlung; Beschlussfassung;

---

1. Ansuchen Stiftspfarramt

<u>Bericht des Bürgermeisters:</u>

„Das Stiftspfarramt ersucht um finanzielle Unterstützung für die Sanierung der Kirchenorgel.

Ausschussempfehlung:
Der Vereinsausschuss empfiehlt eine einmalige Subvention in Höhe von 50 % der Gesamtkosten, maximal jedoch € 12.500,00.“

In der anschließenden

D e b a t t e

erkundigt sich **Vbgm Sieberer**, ob es einen Finanzplan der Kirche gebe.

Der Bürgermeister teilt mit, dass lediglich eine Kostenschätzung in Höhe von € 25.000,00 vorgelegt worden sei.

GR Zauner ist der Meinung, dass die Auszahlung erst nach Vorlage der Rechnung erfolgen solle.

Der Bürgermeister erklärt, dass eine Auszahlung ohnehin erst nach Vorlage der Rechnung erfolgen könne, da die Subvention in Höhe von 50% der Gesamtkosten, maximal jedoch € 12.500,00 gewährt werden solle.

GR Behmüller schlägt vor, künftig bei Subventionsansuchen einen Finanzierungsplan vorlegen zu lassen.

Nachdem sich dazu keine weiteren Debattenbeiträge mehr ergaben, fasste der Gemeinderat über

A n t r a g
des Bürgermeisters

folgenden

Beschluss: Dem Stiftspfarramt Mattighofen wird für die Sanierung der Kirchenorgel eine einmalige Subvention in Höhe von 50% der Gesamtkosten, maximal jedoch € 12.500,00 gewährt.

Abstimmung: In offener Abstimmung durch Erheben der Hand, **einstimmig angenommen**.

2. EKIZ Mattighofen

Auf Ersuchen des Bürgermeisters berichtet

StR Peter Glas
als Obmann des Bildungs-, Jugend-, Familien-, Integrations- und Sportausschusses,

dass die Familienakademie der Kinderfreunde um Übernahme der vom SHV nicht mehr gewährten Förderung für 2021 in Höhe von € 8.000,00 ersuche.
Dem Ansuchen für das Jahr 2020 sei mit Gemeinderatsbeschluss vom 28.05.2020 letztmalig mit Zuerkennung einer Förderung von € 4.000,00 entsprochen worden.

Ausschussempfehlung
Der Bildungsausschuss empfiehlt, auf diesem Gemeinderatsbeschluss zu beharren und dem Förderansuchen für 2021 nicht stattzugeben.

Nachdem sich dazu keine Debattenbeiträge ergaben, fasste der Gemeinderat über

A n t r a g
des Bürgermeisters

folgenden

Beschluss: Dem Förderansuchen des EKIZ Mattighofen für 2021 wird nicht stattgegeben.

Abstimmung: In offener Abstimmung durch Erheben der Hand mit einer Stimmenthaltung (GR Zehner), **mehrheitlich angenommen**.

4. EM-Immobilien;
Verlängerung der Wiederkaufsoption; Kaufvertrag; Stadtratsempfehlung; Beschlussfassung;

Bericht des Bürgermeisters:

„Im Kaufvertrag vom 16.02.2017 über das Brauereiareal wurde der Stadtgemeinde Mattighofen unter Vertragspunkt 20. ein **Wiederkaufsrecht** eingeräumt, falls das EKZ nicht errichtet und betrieben werden würde.
Die Ausübung dieser Wiederkaufsoption wurde mit Zusatzvereinbarung vom 06. April 2017 bis **31. Dezember 2021** finalisiert.
Da bis dato keine konkreten baulichen Maßnahmen gesetzt wurden und somit auch die vertraglich vereinbarte Inbetriebnahme bis 31. Dezember 2021 unwahrscheinlich ist, hat der Gemeinderat über die Ausübung oder Verlängerung der Wiederverkaufsoption zu entscheiden.

Möglichkeiten:

1) Verlängerung der Wiederkaufsoption oder
2) Abgabe der Erklärung durch den Gemeinderat, dass die Wiederkaufsoption ausgeübt oder gänzlich nicht ausgeübt wird.

Da auf Grund des bereits begonnenen Abbruchs und der am 14. Juni 2021 durchgeführten Bauverhandlung für das Gesamtprojekt weiter an der Realisierung des EKZ an diesem Standort festgehalten wird, bietet die EM Immobilien GmbH eine Verlängerung der Wiederkaufoption bis 31. Dezember 2024 an.
Hinzuweisen ist, dass auf Grund der vertraglichen Gestaltung die Stadtgemeinde im Falle der Ausübung des Wiederkaufsrechtes zumindest die Kosten für die Versetzung des Trafos (€ 200.000,00) rückzuerstatten und auch den vereinbarten Anteil an der Verkehrslösung Fabrikstraße (rd € 80.000,00) selbst zu tragen hätte.

Stadtratsempfehlung:
Der Stadtrat empfiehlt, dem Angebot der EM Immobilien GmbH für die Verlängerung der Wiederkaufsoption bis 31. Dezember 2024 zuzustimmen.

Das Ansuchen und die Begründung (Mailverkehr vom 18. Mai 2021) sind der Kurzfassung beigeschlossen.“

In der anschließenden

D e b a t t e

schlägt **Vbgm Sieberer** vor, mit Herrn Mayr darüber zu sprechen, den zweiten Teil des Parkplatzes wieder nutzen zu können, sollte noch länger keine Bautätigkeit erfolgen.

Da sich dazu keine weiteren Debattenbeiträge mehr ergaben, fasste der Gemeinderat über

A n t r a g
des Bürgermeisters

folgenden

Beschluss: Dem Angebot der EM Immobilien GmbH, die Wiederkaufsoption bis 31. Dezember 2024 zu verlängern, wird die Zustimmung erteilt.

Abstimmung: In offener Abstimmung durch Erheben der Hand, **einstimmig angenommen**.

5. <u>Energie- und Garagenpark;</u>
Angebot Fa. Elektroland zur Anpachtung öffentlich nutzbarer Parkflächen; Beratung und ggF Grundsatzbeschluss;

<u>Bericht des Bürgermeisters:</u>

„Das Angebot mit Präsentation des geplanten Projektes ist bereits an die Fraktionen ergangen.

Eckdaten:
Teilstück aus Grundstück 937/2 im Ausmaß von rd. 1.200 m2
Pachtzins: € 2.700,00 zzgL MWSt = € 3.240,00 p.M(!) (jetzt neu € 2.600,00 zzgL MWSt)
Laufzeit: mind. 15 Jahre (3.240,00 180 Monate = € 583.200,00)
Adaptierung für Parkflächen erfolgt durch den Bestandgeber auf dessen Kosten.
(Schätzkosten lt. Angabe Bestandgeber: rd. € 550.000,00)
Nutzung: Öffentlich
Anzahl der Stellplätze: 30 PKW, 10-15 Zweiräder

Grundtausch:
Aus dem Grundeigentum der Stadtgemeinde soll ein Teilstück im Ausmaß von 74,62 m2 im Tauschweg an die Fa. ELEKTORLAND abgetreten werden. Die Stadtgemeinde erhält im Gegenzug einen Grundstreifen von einem Meter Breite entlang der Hans-Berghammer-Siedlung für die Herstellung eines Gehsteigs, in Summe 187,74 m2.“

In der anschließenden

D e b a t t e

erkundigt sich **GR Grossberger** bezüglich einer Gegenrechnung der Förderung für die Elektroladesäulen**.**

Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass dies noch verhandelt werden müsse.

StR Lang führt aus, dass in Mattighofen kaum noch Grünflächen übrigbleiben würden, jedoch handle es sich beim gegenständlichen Grundstück um Privatgrund. Der Stadtteil Nord sei in den letzten Jahren immer mehr gewachsen und die entscheidende Frage für die Stadtgemeinde sei, ob der Parkplatz benötigt werde oder nicht. Zudem stelle sich die Frage, wer für die E-Ladestationen und für die Instandhaltung des Parkplatzes bzw für den Winterdienst zuständig sei.

Der Bürgermeister teilt mit, dass dies alles noch ausverhandelt werden müsse. Heute gehe es um einen Grundsatzbeschluss, ob das Projekt weiterverfolgt werden solle.

Vbgm Sieberer weist darauf hin, dass erst bei der Stadtratssitzung über dieses Projekt informiert worden sei. Um einen Grundsatzbeschluss fassen zu können, würden zu wenige Informationen vorliegen. Daher schlage er vor, dass sich der Ausschuss mit diesem Thema befassen solle, um alle Fragen zu klären.

GR Treml führt aus, dass bekannt sei, dass eine Parkplatznot bestehe und die Bewohner der Hans-Berghammer-Siedlung illegal entlang der Straße parken würden. Daher müsste in diesem Fall das Parkplatzangebot angenommen werden. Zwar sei der Preis nicht sehr günstig, jedoch spreche die Parkplatznot im gesamten Bereich der Hans-Berghammer-Siedlung dafür, Abhilfe zu schaffen. Die SPÖ-Fraktion werde daher dem Grundsatzbeschluss die Zustimmung erteilen.

StR Lang entgegnet, dass auf Luftbildaufnahmen zu sehen sei, dass teilweise Parkplätze direkt vor der Hans-Berghammer-Siedlung unbesetzt seien. Er vertritt die Ansicht, dass die Gemeinde selbst ein Parkplatzprojekt mit E-Ladestationen umsetzen müsste.

Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass der Parkplatz mittlerweile voll sei, da neben der Straße nicht mehr geparkt werden könne. Es gehe heute jedoch nicht nur um den Garagenpark, sondern es gehe auch um einen Grundtausch, welcher weiterverfolgt werden solle. Er ist der Meinung, dass das Projekt für die Stadtgemeinde für die Zukunft sehr wichtig sei. Natürlich sei der Preis nicht günstig, jedoch könne dahingehend auch noch verhandelt werden. Selbstverständlich müsse der Ausschuss dann darüber beraten.

Vbgm Sieberer gibt zu bedenken, dass die Errichtung eines Parkplatzes für die Bewohner der Hans-Berghammer-Siedlung zur Folge haben würde, dass auch Bewohner anderer Siedlungen einen kostenlosen Parkplatz haben möchten.

StR Breckner führt aus, dass die Präsentation am Montag lediglich auf Nachfrage einiger Personen veranstaltet worden sei. Die Informationen über das Projekt seien für einen Grundsatzbeschluss zu wenig.

GR Zauner ist der Ansicht, dass sich der Ausschuss mit der Angelegenheit befassen solle. Er stellt den **Antrag**, die Angelegenheit zur Beratung an den zuständigen Ausschuss zuzuweisen.

Da sich dazu keine weiteren Debattenbeiträge mehr ergaben, ließ der Bürgermeister über den

A n t r a g
von GR Zauner

abstimmen, und der Gemeinderat fasste dazu folgenden

Beschluss: Die Angelegenheit wird gemäß § 44 Abs 1a OÖ Gemeindeordnung 1990 idgF dem Infrastrukturausschuss zur Beratung und Antragstellung zugewiesen.

Abstimmung: In offener Abstimmung durch Erheben der Hand mit 10 Gegenstimmen (gesamte SPÖ-Fraktion), **mehrheitlich angenommen**.

6. Outdoor-Fitness-Park;

Errichtung eines Outdoor-Fitness-Parks im Stadtgebiet von Mattighofen; Ausschussempfehlung zum Individualantrag von Vbgm. Günter Sieberer; Grundsatzbeschluss;

Auf Ersuchen des Bürgermeisters berichtet

StR Peter Glas
als Obmann des Bildungs-, Jugend-, Familien-, Integrations- und Sportausschusses,

dass der von Vbgm Günter Sieberer für die Gemeinderatssitzung am 15. April 2021 eingebrachte Individualantrag vom Gemeinderat behandelt und dem Sportausschuss zugewiesen und von diesem in seiner Sitzung vom 15. Juni 2021 behandelt worden sei.

Ausschussempfehlung:
Dem Gemeinderat wird empfohlen, eine Outdoor-Fitness und Bewegungsanlage von einem Fachplaner planen zu lassen. Die Anlage soll für alle Generationen nutzbar gemacht werden. Als Standort wird der Schlosspark vorgeschlagen.

In der anschließenden

D e b a t t e

führt **StR Glas** weiter aus, dass sich der Schlosspark vielleicht auch noch anderweitig nutzen lasse. Es habe vor einigen Jahren die Idee gegeben, dort die Krabbelstube zu errichten. Möglicherweise könne diese Fläche, die damals vorgesehen gewesen sei, dahingehend geprüft werden, das Jugendzentrum dort zu errichten.

GR Ebner teilt mit, dass sie bereits im Jahr 2017 einen Vorschlag zur Nutzung des Schlossparkes eingebracht habe. Der Bürgermeister habe damals mitgeteilt, dass er mit dem Obmann des Kneippverbandes ein Gespräch über dieses Thema geführt habe und ein Vorschlag ausgearbeitet werden solle. Die ÖVP-Fraktion trete nach wie vor für bessere öffentliche Nutzungsmöglichkeiten des Schlossparkes ein.

Der Bürgermeister führt aus, dass es damals auch einen ausgearbeiteten Vorschlag gegeben habe, dieser sei jedoch nicht umgesetzt worden.

GR Zehner teilt mit, dass er im Jahr 2015 im Stadtentwicklungsverein gewesen sei und dort ein fertiger Plan für einen Generationenpark im Schlosspark präsentiert worden sei. Diesen habe er damals auch an alle Fraktionen versendet. Die Kosten hätten sich auf ca € 125.000,00 belaufen. Er werde diesen Plan dem Obmann des Ausschusses mitgeben.

GR Klein erkundigt sich, ob es finanziell überhaupt möglich sei, dieses große Projekt nächstes Jahr umzusetzen. In der Ausschusssitzung habe eine Recherche im Internet ergeben, dass es im Flachgau einen Fachplaner gebe, welcher derartige Outdoor-Projekte plane. Die FPÖ-Fraktion trete dafür ein, einen Fachplaner aus der näheren Umgebung zu beauftragen.

Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass es nun erforderlich sei, einen Fachplaner zu finden und zu beauftragen. Nach Vorliegen der Kostenschätzung gebe es die Möglichkeiten, um Förderungen anzusuchen. Möglicherweise sei dieses Projekt auch ein Leader-Projekt. Er sei immer bestrebt, Firmen aus der Region heranzuziehen.

Nachdem sich dazu keine weiteren Debattenbeiträge mehr ergaben, fasste der Gemeinderat über

A n t r a g
des Bürgermeisters

folgenden

Beschluss: Für die Errichtung einer Outdoor-Fitness- und Bewegungsanlage soll ein Fachplaner gesucht und mit der Erstellung von Vorschlägen beauftragt werden. Die Anlage soll für alle Generationen nutzbar gemacht werden.

Abstimmung: In offener Abstimmung durch Erheben der Hand, **einstimmig angenommen**.

7. <u>Skaterpark;</u>
Errichtung eines Skaterparks; Initiativantrag Vbgm Sieberer; Beratung;

Der Bürgermeister verweist auf den von Vbgm Günter Sieberer eingebrachten und der Kurzfassung beigeschlossenen Antrag *(Beilage 1).*

Auf Ersuchen des Bürgermeisters berichtet

<u>Vbgm Günter Sieberer,</u>

dass der Standort Schlosspark aufgrund der Gegebenheiten für einen Skaterpark nicht ideal sei. Daher habe sich die FPÖ-Fraktion Gedanken über einen Standort gemacht und ist der Ansicht, dass der alte Grünabschnittplatz der ideale Platz wäre, da dieser nicht so stark genutzt werde und die Jugendlichen dort ungestört wären. Somit gebe es wenig Konfliktpotential mit Anrainern. Es müsse kein großes Projekt werden und das Aufstellen einiger Rampen sei auch mit keinen hohen Kosten verbunden.

GR Treml führt aus, dass er sich über diesen Antrag gewundert habe, da in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen worden sei, sowohl den Antrag von Vbgm Sieberer, einen Outdoor-Fitness-Park zu errichten, als auch seinen Antrag, im Bereich der Bernaschekschule gezielt für die Kinder und Jugendlichen eine Freizeit-, Sport- und Spielanlage zu errichten, dem Bildungs-, Jugend-, Familien-, Integrations- und Sportausschuss zur Beratung zuzuweisen. Bei dieser Freizeit-, Sport- und Spielanlage sei natürlich eine Skateranlage inkludiert. Daher sei unklar, warum nun dahingehend ein eigener Antrag gestellt werde.

Vbgm Sieberer erklärt, dass ein Skaterpark an einem eigenen Standort errichtet werden solle, da an einer Skateranlage auch eine gewisse Lautstärke entstehe. Es sei daher nicht so gut, dies mit anderen zu vermischen.

GR Klein vertritt die Ansicht, dass der Freizeitpark, welcher beim Schloss entstehen solle, nicht mit einem Skaterpark zusammenpassen würde, da für einen Skaterpark eine geteerte Fläche erforderlich sei. Zudem sei es in einem Skaterpark auch laut und die Jugendlichen möchten möglicherweise auch Musik aufdrehen. Dies harmoniere nicht mit den Interessen der Seniorinnen und Senioren, welche im Freizeitpark einen Spaziergang machen und die Ruhe genießen möchten und passe auch nicht zu den Kindern, die auf der Schaukel oder am Klettergerüst seien.

Der Bürgermeister führt aus, dass er weder gegen einen Skaterpark noch gegen einen Outdoor-Park sei. Jedoch sei der Standort beim alten Grünabschnittplatz nicht geeignet. Dort seien Sachen vom Bauhof und Container gelagert. Auch im Schlosspark könne er sich keine Skaterbahn vorstellen. Der Ausschuss müsse über einen Standort beraten. Er sei vor kurzem in Munderfing gewesen und dort befinde sich der Skaterpark neben der evangelischen Kirche. Dies funktioniere gut nebeneinander.

GR Klein schlägt vor, an einem kleinen Teil vom Wasserackerparkplatz einen Skaterpark zu errichten. Die Umsetzung solle schnell passieren und das Aufstellen von verschiedenen Rampen könne rasch erledigt werden.

StR Lang teilt mit, dass eine 2018/19 durchgeführte Jugendumfrage ergeben habe, dass damals das Thema Skaterpark gar nicht mehr so aktuell gewesen sei. Vielmehr sei ein Beachvolleyballplatz gefordert worden. Es habe bereits viele Ideen gegeben, wie beispielsweise die Errichtung einer Multisportanlage, jedoch seien die Ideen meistens verworfen worden. Es gebe in der Gemeinde Schalchen bereits einen Skaterpark. Er schlägt vor, sich mit den umliegenden Gemeinden zusammenzusprechen, sodass ein umfangreicheres Sportangebot ermöglicht werden könne und jede Gemeinde einen Schwerpunkt habe.

GR Treml führt aus, dass nun vom generationenübergreifenden Projekt im Schlosspark gesprochen werde. Er habe jedoch in der letzten Gemeinderatssitzung ausdrücklich gesagt, dass die Errichtung im Bereich der Bernaschekschule erfolgen solle. Dies bedeute, dass es eine Anlage für die Jugendlichen sein müsse. Es könnte ein Funcourt sein, welcher mit einer Skaterbahn erweitert werde. Dies müsse man sich dann ansehen. Er habe mit Anrainern der Skateranlage in Munderfing gesprochen und diese haben mitgeteilt, dass viele Jugendliche dort seien und es keine Probleme gebe. Bei Skateranlagen gebe es auch lärmdämmende Schichten.

Vbgm Sieberer entgegnet, dass die FPÖ-Fraktion einen Fitnesspark errichten möchte. Dass eine Errichtung bei der Bernaschekschule erfolgen solle, sei die Meinung von GR Treml.

StR Breckner führt aus, dass es erneut verschiedene Vorschläge und Standorte gebe und stellt den **Antrag**, die Angelegenheit zur Beratung an den zuständigen Ausschuss zuzuweisen.

Da sich dazu keine weiteren Debattenbeiträge mehr ergaben, ließ der Bürgermeister über den

A n t r a g
von StR Breckner

abstimmen und der Gemeinderat fasste dazu folgenden

Beschluss: Die Angelegenheit wird gemäß § 44 Abs 1a OÖ Gemeindeordnung 1990 idgF dem Bildungs-, Jugend-, Familien-, Integrations- und Sportausschuss zur Beratung zugewiesen.

Abstimmung: In offener Abstimmung durch Erheben der Hand, **einstimmig angenommen**.

8. Stadtplatzgestaltung;

Mehr Grün am Stadtplatz; Initiativantrag Vbgm Sieberer; Beratung;

Der Bürgermeister verweist auf den von Vbgm Günter Sieberer eingebrachten und der Kurzfassung beigeschlossenen Antrag *(Beilage 2).*

Auf Ersuchen des Bürgermeisters berichtet

Vbgm Günter Sieberer,

dass es bereits einige Bäume am Stadtplatz gebe. Diese seien jedoch zu wenig. In Ried im Innkreis seien ca 15 mobile Bäume aufgestellt und dies sehe sehr schön aus. Er schlägt vor, auch für den Stadtplatz in Mattighofen vier oder fünf Bäume zu kaufen und vielleicht auch eine Sitzbank aufzustellen. Die Preise bewegen sich zwischen € 1.000,00 und € 1.500,00 pro Baum. Der Vorteil dieser mobilen Bäume sei, dass diese wieder versetzt werden können und keine Grabungsarbeiten notwendig seien. Er schlägt vor, eine Exkursion nach Ried zu machen und die Bäume vor Ort anzusehen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass er sich die Bäume in Ried bereits angesehen habe. In Mattighofen gebe es am Stadtplatz einen schönen Blumenschmuck. Natürlich könne man weitere Bäume aufstellen, jedoch sei dies heuer nicht mehr möglich. Er nehme diese Idee jedenfalls auf.

9. <u>Ehrungen;</u>
Verleihung von Ehrenringen und Ehrenbürgerschaften; Stadtratsempfehlung; Beschlussfassung;

1) Verleihung von Ehrenringen

Der Bürgermeister berichtet, dass über seinen Vorschlag vom Stadtrat die Verleihung des Ehrenringes an folgende Personen auf Grund ihrer Verdienste um das öffentliche Leben in der Stadtgemeinde Mattighofen empfohlen werde:

- Herrn Dr. Peter Mühlberghuber, Allgemeinmediziner
- Frau Dr. Brigitte Mühlberghuber, Allgemeinmedizinerin
- Frau Dr. Cornelia Hohenbichler, Zahnärztin
- Herrn Martin Greil, Abschnittsbrandinspektor und langjähriger Feuerwehrkommandant der FF Mattighofen

Mit Fassung des Grundsatzbeschlusses werde die Anfertigung der Ehrenringe, Urkunden und Urkundenköcher in Auftrag gegeben. Die Verleihung solle gemäß Statuten in einem festlichen Rahmen erfolgen.

Nachdem sich dazu keine Debattenbeiträge ergaben, fasste der Gemeinderat über

A n t r a g
des Bürgermeisters

folgenden

Beschluss: Auf Grund ihrer Verdienste um das öffentliche Leben in der Stadtgemeinde wird Herrn Dr. Peter Mühlberghuber, Frau Dr. Brigitte Mühlberghuber, Frau Dr. Cornelia Hohenbichler und Herrn Martin Greil der Ehrenring verliehen. Die Anfertigung der Ehrenringe, Urkunden und Urkundenköcher wird in Auftrag gegeben.

Abstimmung: In offener Abstimmung durch Erheben der Hand, **einstimmig angenommen**.

2) Ehrenbürgerschaft
Verleihung der Ehrenbürgerschaft an den ehemaligen Bezirkshauptmann Mag. Dr. Georg Wojak; Individualantrag GR Zehner (LFM); Stadtratsempfehlung; Beschlussfassung;

Der Individualantrag wurde vom Antragsteller vor der Sitzung zurückgezogen und der Tagesordnungspunkt vom Vorsitzenden vor Eintritt in die Tagesordnung **abgesetzt**.

10. Prüfbericht;
Prüfbericht des örtl. Prüfungsausschusses vom 07. Juni 2021; Kenntnisnahme;

Auf Ersuchen des Bürgermeisters bringt

GR Hermine Ebner
als Obfrau des Prüfungsausschusses

den Bericht des örtlichen Prüfungsausschusses vom 07.06.2021 dem Gemeinderat vollinhaltlich mit folgenden Anträgen und Prüfergebnissen zur Kenntnis:

1) Verkauf, bzw. Weiternutzung der ehemaligen Hort-Container
Prüfung der aktuellen Situation

Ergebnis:

- *Die Situation zum Verkauf und zur Weiterverwendung der Container ist nachvollziehbar dargestellt, und wird in dieser Form zur Kenntnis genommen.*

2) Klimabündnis-Aktion „Zugticket von Mattighofen nach Salzburg“
Prüfung der Organisation

Ergebnis:

- *Der Prüfungsausschuss empfiehlt dem Bürgermeister erst dann eine 4. Karte zur Verfügung zu stellen, wenn die Auslastung (= Entleihfrequenz) bei 3 Karten mehr als 70% beträgt.*

3) KTM-Museum; Prüfbericht des Landes-Rechnungshof vom 29.4.2020
Behandlung der Empfehlungen für die Stadtgemeinde Mattighofen

Ergebnis:

- *Aus dem Bericht des Landesrechnungshof ist abzuleiten, dass der Stadtgemeinde Mattighofen kein Fehlverhalten attestiert wird.*
- *Die Empfehlungen des LRH sollen künftig beachtet werden, sofern dies nicht ohnehin bereits erfolgt.*

Kenntnisnahme:
Der Prüfbericht zu den Prüfungsfeststellungen vom 07.06.2021 wurde von den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis genommen.

11. Aufsichtsbeschwerde GR Klein;

Enderledigung durch Aufsichtsbehörde zu der von GR Sigrun Klein (FPÖ) gegen den Gemeinderat eingebrachten Aufsichtsbeschwerde; Kenntnisnahme;

Bericht des Bürgermeisters:

„Die Enderledigung der Aufsichtsbehörde zu der von GR Sigrun Klein gegen den Gemeinderat eingebrachten Aufsichtsbeschwerde vom 21.06.2021, GZ IKD-2020-744166/7-Sto ist der Kurzfassung zur heutigen Sitzung beigeschlossen und wird damit dem Gemeinderat gemäß § 102 Abs 1 Z 5 OÖ GemO 1990 idgF vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht."

Kenntnisnahme:
Die Enderledigung zur Aufsichtsbeschwerde wurde von den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis genommen.

12. Allfälliges;

12.1. CR-Gastro;

Der Bürgermeister teilt mit, dass die CR-Gastro den Pachtvertrag per 31.12.2021 fristgerecht gekündigt habe. Die Gastronomie werde aber noch bis Ende des Jahres fortgeführt.

GR Klein weist darauf hin, dass die CR-Gastro auch mit der Schülerausspeisung und der Mittagsverpflegung der Kindergärten beauftragt sei. Es sei immer gefordert worden, für die Schulküche eigenes Personal einzustellen. Vom Stadtamtsleiter sei ihr die Auskunft erteilt worden, dass eine Führung mit Eigenpersonal teurer und damit unwirtschaftlich wäre.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Schließung des Lokals nichts mit der Ausspeisung zu tun habe. Der Vertrag mit der CR-Gastro für die Ausspeisung sei verlängert und mit der CR-Gastro dahingehend auch bereits gesprochen worden. Die Ausspeisung für die Kinder sei daher gesichert. In der Stadtratssitzung sei besprochen worden, dass im Herbst die Stelle für die Küche neu ausgeschrieben werde. Es sei falsch und er weise die Aussage zurück, dass die Gemeinde sich dies nicht leisten wolle. Es habe kein eigenes Personal eingestellt werden können, da keine Kochstellenleitung gefunden werden konnte.

12.2. Freibad;

GR Klein weist darauf hin, dass die Covid-Maßnahmen wieder gelockert worden seien und erkundigt sich über die derzeit geltenden Maßnahmen im Freibad. Sie habe gesehen, dass die Badegäste in der prallen Sonne vor dem Eingang warten haben müssen und daraufhin habe sie dem Bürgermeister vorgeschlagen, ein paar Sonnenschirme und eine Tafel aufzustellen, dass aufgrund der Personenbeschränkung derzeit keine weiteren Gäste eingelassen werden können.

Der Bürgermeister teilt mit, dass an diesem Tag sehr viele Personen warten haben müssen. Er habe sich die Situation auch in Braunau angesehen und auch dort hätten am ersten Tag alle erst sehen müssen, wie es funktioniere. Es gebe noch keine schriftlichen Informationen bezüglich der Lockerungen. Heute sei ausgemacht worden, die Anzahl der Besucher auf 600 zu erhöhen. Die Covid-Maßnahmen seien einzuhalten und die 3G-Regel gelte weiterhin.

StR Breckner schlägt vor, im Eingangsbereich des Freibades ein freies WLAN zu installieren, da die Badegäste aufgrund des schlechten Netzes den 3G-Nachweis nicht herunterladen könnten.

Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass er dies prüfen werde.

12.3. Antrag auf Aufnahme in die Tagesordnung;

StR Lang führt aus, dass die Fraktionsvorsitzende der ÖVP-Fraktion am 14. Juni einen Antrag auf Aufnahme in die Tagesordnung eingebracht habe, die StadtINFO Mattighofen um mindestens zwei Seiten zu erweitern, damit die Fraktionen des Mattighofener Gemeinderates in eigenen Artikeln ihre jeweilige Sicht zu den Themen der Stadt Mattighofen darstellen können. Dieser Antrag sei rechtzeitig eingebracht worden und es stelle sich die Frage, aus welchem Grund dieser nicht in die Tagesordnung aufgenommen worden sei.

GR Zauner ist der Ansicht, dass der Bürgermeister einen Antrag nach § 46 Abs 2 Oö. Gemeindeordnung nicht ablehnen dürfe.

Der Bürgermeister teilt mit, dass er verpflichtet sei, nur einen in die Zuständigkeit des Gemeinderates fallenden Gegenstand in die Tagesordnung aufzunehmen. Die StadtINFO falle nicht in die Zuständigkeit des Gemeinderates, sondern in jene des Bürgermeisters. Dieses Thema sei bereits einige Male behandelt worden und er habe GR Ebner dahingehend auch die schriftliche Stellungnahme der Aufsichtsbehörde übermittelt.

12.4. Hochwasserschutz;

GR Zauner erkundigt sich bezüglich des Hochwasserschutzes und der Grundverhandlungen. In den Medien sei berichtet worden, dass eine Gemeinde mit dem Hochwasserschutzprojekt bereits sehr weit fortgeschritten und ein Übereinkommen mit über 140 Grundeigentümern getroffen worden sei. Es könne kein Argument sein, dass dies in Mattighofen nicht geschafft werden könne.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Anrainer nicht bereit seien, Grundflächen abzutreten. Der Bauamtsleiter versuche derzeit, einen neuen Termin mit Herrn Dipl.-Ing. Stampfl vom Gewässerbezirk zu vereinbaren. Es solle ein Gespräch mit allen betroffenen Anrainern geben, um das Projekt umsetzen zu können.

12.5. Sonstiges;

- **Der Bürgermeister** informiert, dass am 13.07.2021 um 18:00 Uhr in Schalchen eine Nachbesprechung zum Termin bei LR Steinkellner stattfinden werde. Er ersucht, jede Fraktion einen Vertreter zu entsenden.

- **GR Schrattenecker** erkundigt sich über den Glasfaserausbau.

  Vbgm Sieberer teilt dazu mit, dass wie er in der letzten Gemeinderatssitzung mitgeteilt habe, derzeit Verhandlungen geführt werden. Es werde eine Besprechung geben, zu welcher alle Gemeinden eingeladen werden.

- **StR Lang** erkundigt sich über den Sonderschulbau.

  Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass noch keine Erledigung des Landes vorliege. Es sei ein weiterer Termin für eine Gemeinderatssitzung für den 24. August festgesetzt worden und es werde gehofft, bis dahin die Erledigung zu bekommen.

- **Vbgm Sieberer** erkundigt sich, ob es bereits einen Termin für die Ehrungen gebe und ob es noch die Möglichkeit gebe, Vorschläge einzubringen.

  Der Bürgermeister informiert, dass noch kein Termin feststehe. Dieser werde jedoch rechtzeitig bekanntgegeben. Weitere Vorschläge können erst bei den nächsten Ehrungen wieder eingebracht werden.

- **GR Zehner** weist auf die Teststraße in der Sepp-Öller-Sporthalle hin und erkundigt sich, wer für am Boden entstandene Schäden aufkommen werde.

  Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass ihm keine Schäden bekannt seien.

- **Vbgm Sieberer** weist auf seinen Antrag bezüglich der Erstellung einer Broschüre „Mattighofen stellt sich vor“ hin und erkundigt sich, ob dies umgesetzt werde.

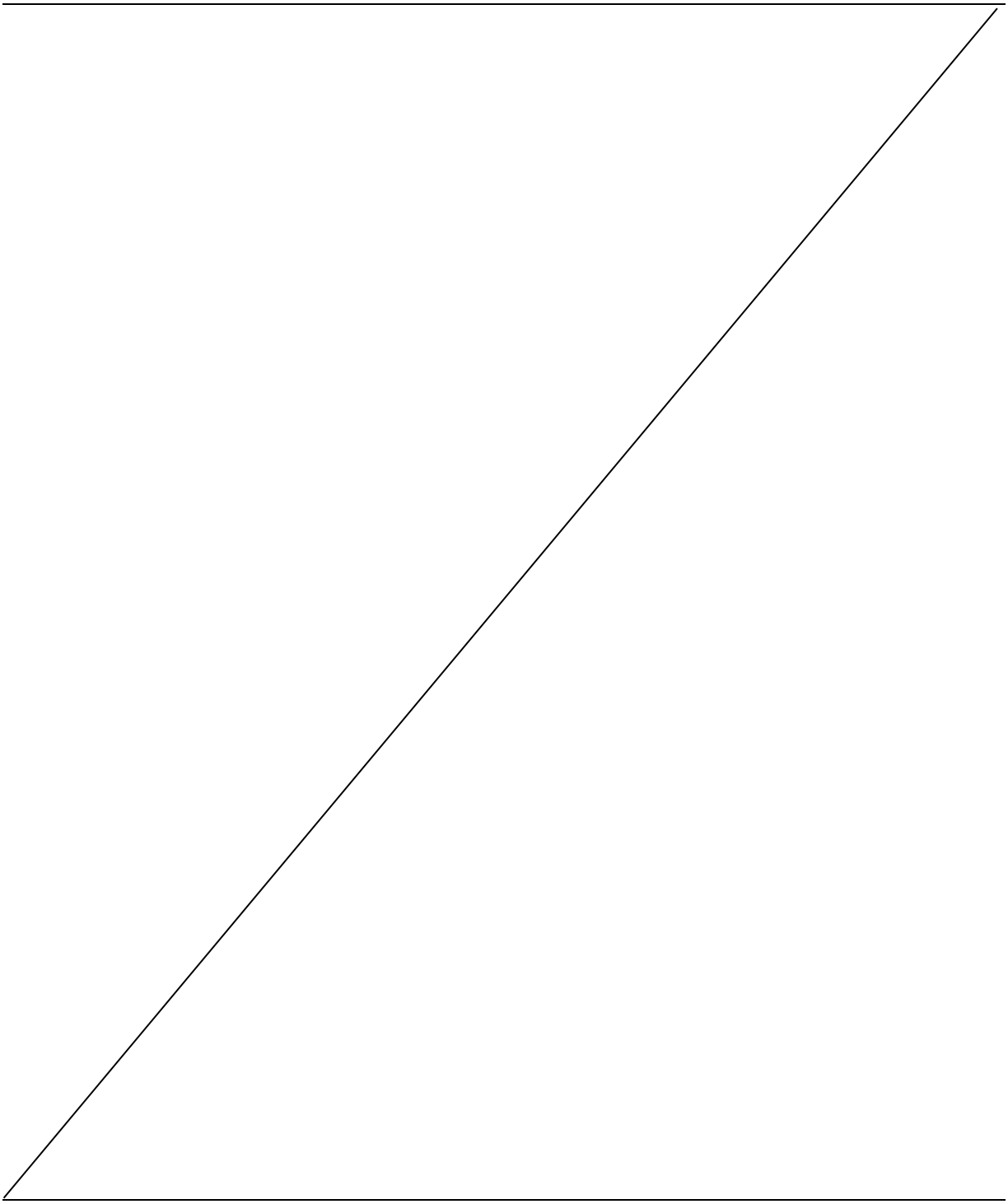
  Der Bürgermeister teilt mit, dass eine Broschüre erstellt werden könne. Die Umsetzung solle jedoch erst in der nächsten Funktionsperiode des Gemeinderates erfolgen.

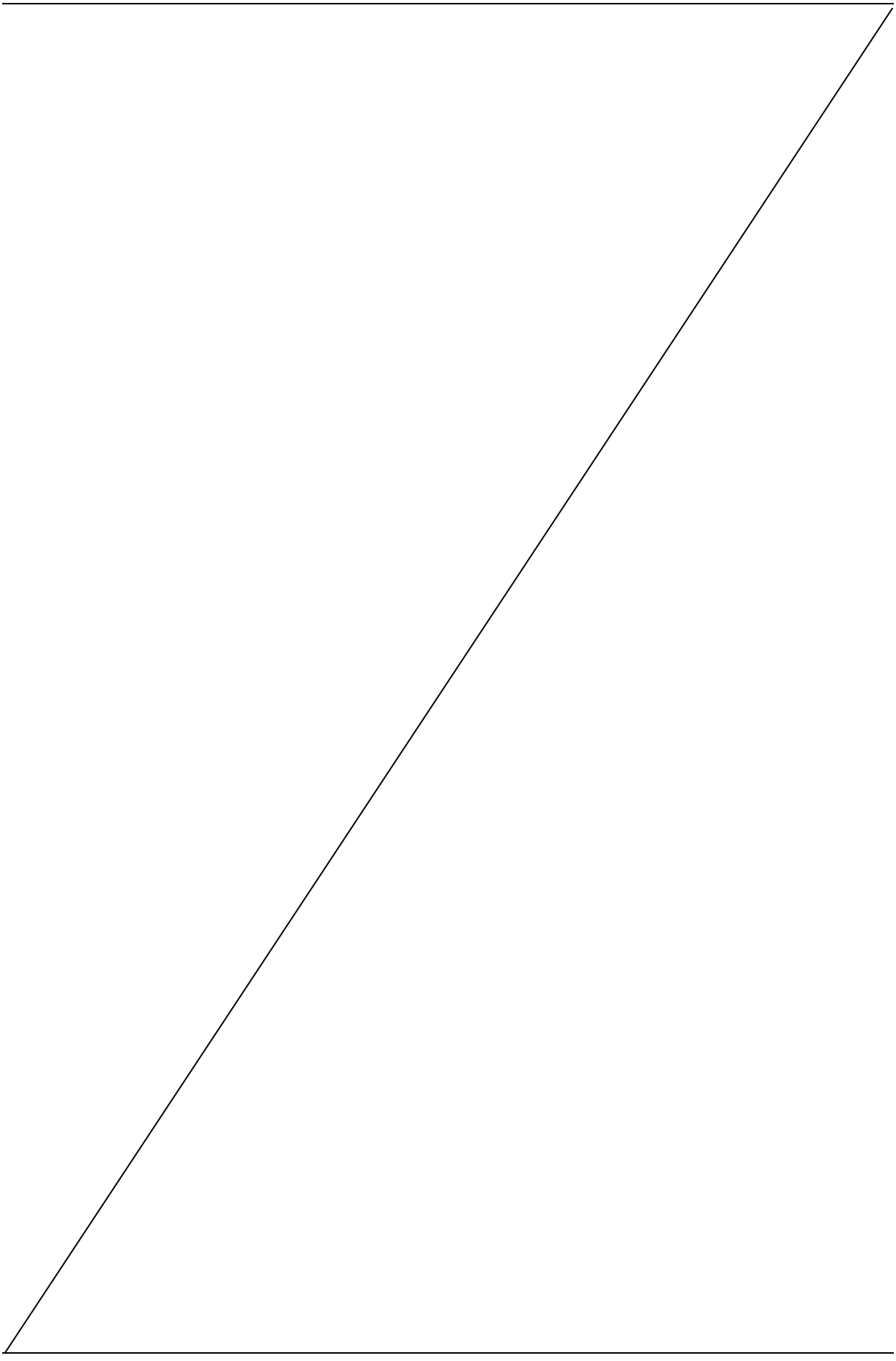
- **GR Zehner** führt aus, dass beim Spitzleithenweg ein größeres Bauprojekt entstehe. Dort gebe es eine kleine Brücke mit einem kleinen, schmalen Weg. Er sei auf den desolaten Zustand der Straße, welche zu den Häusern führe, hingewiesen worden. Zudem sei ein Erdwall aufgeschüttet worden. Er ersucht, dies im Infrastrukturausschuss zu behandeln.

Der Bürgermeister informiert, dass es bei diesem Projekt auch eine Wasserrechtsverhandlung gegeben habe und es sei auch baurechtlich so genehmigt worden.

- **Vbgm Sieberer** erkundigt sich über den Ausbau des Roten Kreuzes.

  Der Bürgermeister teilt mit, dass am Montag ein Gespräch stattgefunden habe und er bei Vorliegen neuer Informationen umgehend darüber berichten werde.





Genehmigung der Verhandlungsschriften über die letzten Sitzungen:

Gegen die zu Beginn und während der Sitzung zur Einsichtnahme aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates vom 15. April 2021 (Nr. 3 / 2021) wurden keine Einwendungen erhoben. Der Vorsitzende erklärt sie daher für genehmigt.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um

ca. 19.25 Uhr.

Die Schriftführerin:

VB I Mag. Nicola Möstl, e.h.
09.07.2021

Der Vorsitzende:

Bgm. Friedrich Schwarzenhofer, e.h.
09.07.2021

Das ordnungsgemäße Zustandekommen der Verhandlungsschrift wird gemäß § 54 Abs. 5 Oö. GemO. 1990 idgF., bestätigt.

Mattighofen, den 17.09.2021

Der Vorsitzende:

Bgm. Friedrich Schwarzenhofer, e.h.

SPÖ-Fraktion:

GR Harald Treml, e.h.

BFM-Fraktion:

GR Sonja Löffler, MBA, e.h.

ÖVP-Fraktion:

GR Hermine Ebner, e.h.

FPÖ-Fraktion:

GR Sigrun Klein, e.h.

GRÜNE-Fraktion:

GR Petra Zehetner, e.h.

LFM-Fraktion:

GR Johann Zehner, e.h.